



Erfahrungsbericht

verfasst für:

Integrierte Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)

verfasst von:

Linda Kirchner

Studium

Heimathochschule	:	Leibniz Universität Hannover (10.2005 – 01.2012)
Gasthochschule	:	Northeastern University, Boston (02.2012 – 04.2012)
Studienfach	:	Pflanzenbiotechnologie (PBT)
Studienziel	:	M.Sc. Plant Biotechnology
Fachsemester	:	11 Semester (6 Semester B.Sc. PBT & 5 Semester M.Sc. PBT)
Zeitpunkt	:	5. Semester (M.Sc. Studium)
Abschlussjahrgang	:	2012

Kommunikationsdaten

Anschrift	:	Tollenbrink 18 // 30659 Hannover // Deutschland
Email-Adresse	:	kirchner.linda@gmx.de
Tel. Deutschland	:	+49 (173) 64 650 58

Dieser Erfahrungsbericht soll einen kurzen Einblick über den dreimonatigen Aufenthalt an der Northeastern Universität (NEU) in Boston geben. Bei dem Stipendium absolvierte ich ein Praktikum als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe „Genetic Engineering“ unter der Aufsicht von Prof. Dr. Lee-Parsons. Das „Integrierte Studien- und Ausbildungspartnerschaften- (ISAP-)“ Stipendium ermöglichte es mir diese bereichernde und einmalige Erfahrung zu sammeln, wofür ich sehr dankbar bin!

Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes

Für mich kam die Chance auf das Aulandsstipendium sehr überraschend, aber ich bin sehr froh darüber, dass es dazu gekommen ist. Dieser Aufenthalt hat mein Leben in eine neue Richtung gelenkt.

Als ich mich im September 2011 in der Endphase meiner Masterarbeit befand, wurde mir von meinem Professor das Stipendium angeboten. Der eigentliche Stipendiat hatte sich kurzfristig gegen den finanzierten Auslandsaufenthalt entschieden. Relativ schnell kam meine Zusage und genauso schnell schritten dann die Vorbereitungen voran.

Das wichtigste war zunächst die Universität in Boston von meinem Aufenthalt in Kenntnis zu setzen, da hier die Beantragung der Dokumente am meisten Zeit beanspruchte. Das Formular DS-2019, welches für die Beantragung des Visa notwendig war, musste nach Ausstellung noch von den Behörden in Massachusetts genehmigt werden und anschließend mit der Post nach Deutschland geschickt werden. Diese Unterlagen kamen erst im November an. Bis ich einen Termin bei dem U.S. Konsulat in Berlin bekam, war es auch schon Ende Dezember. Der Reisepass mit dem Visa wurde mir nach einer Woche zurückgeschickt.

Die Wohnungssuche in Boston war für mich an dieser Stelle das größte Problem. Zudem sind die Mieten dort sehr teuer. Für ein möbliertes Zimmer muss mindestens mit \$600 gerechnet werden. Mir wurde empfohlen die Internetforen www.craigslist.com und www.roomster.com zu benutzen. Hier sind viele Wohnungsangebote zu finden, jedoch haben viele leider nicht auf meine Anfragen geantwortet. Von ca. 20 Anfragen die ich abgeschickt habe, erhielt ich nur eine Antwort, bei der sich nach einigem Hin- und Herschreiben für mich herausstellte, dass es sich um einen *Fake* handelte. Daher ist an dieser Stelle Vorsicht geboten.

Mein Tipp ist es: Guckt euch vorher schon mal die Preise in den jeweiligen Ortsteilen an und versucht euer Glück, aber nehmt für die ersten Tage ein Hotel und besichtigt die Wohnungen erst. So hat es bei mir dann auch innerhalb einer Woche geklappt.

Die Arbeit an der NEU

Mein erster Arbeitstag an der NEU in Boston war sehr interessant. Ich hatte mich mit meiner Betreuerin Prof. Dr. Lee-Parsons auf den Universitätsgelände getroffen. Sie hat mir alle für mich wichtigen Gebäude gezeigt, sowie das Curry Center – die „Mensa“ der Universität. Hier sind verschiedene Fastfood-Ketten vertreten (Wendy's, PizzaHut, etc.), aber auch Starbucks, Dunkin Donuts und ein kleines Lebensmittelgeschäft vorzufinden, sowie viele Sitzmöglichkeiten. Neben dem eigentlichen Campus, der überaus ansehnlich ist, wurde mir natürlich auch das Labor – mein zukünftigen Arbeitsplatz - gezeigt. Bei der Besichtigung der Labore wurden mir meine Kolleginnen und Kollegen vorgestellt, die mich alle freundlich empfingen.

Ich konnte mir meine Arbeitszeit frei einteilen. Die von mir ausgearbeiteten Versuche und Ergebnisse wurden in einem wöchentlichen Meeting mit meiner Betreuerin durchgesprochen.

Da ich bei diesem Praktikum von der NEU nicht bezahlt wurde, wäre mir das Praktikum ohne die finanzielle Hilfe des ISAP-Programms nicht möglich gewesen.

Aufenthalt im Gastland

Boston als Stadt hat viel zu bieten. Sie ist kulturell und historisch geprägt, was auch viele Touristen aus aller Welt anzieht. Zudem wird in Boston eine multikulturell und ethnisch gemischte Bevölkerung vorgefunden, was ich als sehr positiv empfand.

Wer sich für Sport interessiert, hat mit Boston die richtige Wahl getroffen. Für die aktiven Sportler gibt es viele Grünflächen, wo Jogger unterwegs sind, wie zum Beispiel entlang des Charles Rivers oder auch bei dem „Jamaica Pond“. Ebenfalls gibt es in Boston und Umgebung viele Sportcentren. Die NEU hat zudem ein eigenes Fitnessstudio, welches eine Vielzahl von verschiedenen Geräten bereitstellt, aber auch Sportkurse wie *Zumba* anbietet. Für die passiven Sportler bietet Boston in vier Sportarten erfolgreiche Teams. Das sind einmal die *Red Sox* (Baseball), die *Celtics* (Basketball), die *New England Patriots* (Football) und die *Bruins* (Hocky). Ihre Spiele können in Sportbars, die fast überall in Boston und Umgebung zu finden sind, auf großen Bildleinwänden live verfolgt werden.

In Boston ist es relativ leicht sich zurechtzufinden. Die öffentlichen Verkehrsmittel, vor allem das Straßenbahnsystem, ist sehr übersichtlich. Vom Autofahren würde ich persönlich abraten, da die Straßen in Boston vor allem zu den Stoßzeiten überfüllt sind und es mit der Bahn immer schneller geht. Ebenso würde ich von dem Nutzen von Fahrrädern abraten, da Fahrradfahrer bei der ruppigen Fahrweise der Autofahrer schnell übersehen werden können.

Das Einkaufen in Amerika ist, wie auch das wohnen, teurer als in Deutschland. Ich fand durch Freunde heraus, dass das Einkaufen bei *Stop&Shop* (mit einer *Stop&Shop*-Kundenkarte) oder auch bei *Traider Joe´s* (die dem Aldi-Konzern angehören) ein wenig günstiger ist.

Praktische Tipps

- möglichst früh um die Visa-Papiere kümmern, wie das DS-2019 Formular
- mindestens eine Woche vor Praktikumsbeginn einreisen, um Wohnung zu finden und sich mit der Umgebung vertraut zu machen
- *chraiglist.com* und *roomster.com* für die Wohnungssuche
- eine Kreditkarte beantragen (vorher sicherstellen, dass sie für das Ausland freigeschaltet ist)
- Krankenversicherung abschließen (Bsp. Axa hat gute Konditionen mit 0,95€/Tag)
- Internationalen Führerschein beantragen, falls erwägt wird sich ein Auto zu mieten
- *groupon.com* → Boston; für günstige Schnäppchen rund ums Reisen, *sight seeing tours*, *wale watching*, essen etc.
- für den Winter (Dezember - März) → sehr warme Anziehsachen mitnehmen, da es sehr kalt werden kann
- für den Sommer (Juni - August) → kurze Anziehsachen mitnehmen, da es sehr warm und schwül werden kann

Meine Persönlichen Erfahrungen des Aufenthaltes

Der Studienaufenthalt zum Ende meines Masterstudiums in den Vereinigten Staaten gehören für mich zu den wertvollsten persönlichen Erfahrungen die ich im Laufe meines Studiums sammeln durfte. Durch den Aufenthalt in Boston konnte ich neue Mentalitäten, Denk- und Arbeitsweisen sowie Lebensstile kennenlernen. Dies hat für mich in meinem Arbeitsbereich neue Perspektiven geschaffen, die nicht nur für meine persönliche Erfahrung, sondern auch für meine berufliche Zukunft von großer Bedeutung sind. - Mir wurde zum Ende meines Praktikums eine Doktorandenstelle an der NEU angeboten. Momentan arbeite ich als „Research assistant“ an meinem Projekt weiter, bis ein entsprechender Vertrag für die weitere Zusammenarbeit ausgearbeitet wurde.

Ohne das ISPA-Stipendium würde mir die Chance, die sich mir jetzt ergeben hat – in Boston zu arbeiten und mich in meinem Arbeitsfeld im Ausland weiterzuentwickeln - verwehrt geblieben sein.

Zustimmungsklausel

Selbstverständlich erlaube die Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes auf der ISAP-Internetseite. Ohne die finanzielle Unterstützung hätte dich diese einmalige Erfahrung nicht machen können.

Hannover, 07. September 2012

Ort, Datum



Unterschrift